Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 37 (1911)

Heft: 15

Artikel: Nomen est omen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-443758

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Lötschberg 1911. -



Es fiel die letzte Scheidewand! In Bergesschacht flog hand zu hand, Der große Wurf gelungen! Wie Stromgebraus ein Jubelruf. — Der Stolz am Werke, das erschuf Die Kraft von Alten, Jungen.

Ein neuer Weg und Schienenstrang! Die letzte Felsenplatte sprang Mach jahrelangem Mühen! Musik und bunter Banner Wehn. Das ganze Talvolk läßt sich sehn, — Und hoch Raketen sprühen.

Doch sei die Lust am Werke ganz, Den tapfern Toten erst den Kranz, Die hier als Opfer fielen. Was hände bauten Tag und Nacht. Ragt hoch, der Arbeit Alpenwacht, Und weist zu neuen Zielen!

Was der Mensch alles weiss! 18 JE .

Es weiß der Mensch in seinem "bellen" Drange. Was heute aus der Welt zu holen ist: hoch schwebt der Lift am steilen Felsenhange, Im Luftfahrzeug der Gentlemann spielt Whist.

Man macht die kühnsten Operationen; Es spricht der hund, es bellt der Phonograph. Die Wissenschaft grast ab die fernsten Zonen, Bald lebt man ohne Essen, ohne Schlaf.

Wir machen Alles: Honig ohne Bienen, Wein ohne Trauben, Butter ohne Kuh. Kein Schweizerberg ist sicher vor den Schienen, Vor'm Knipser nicht die Gemse auf der Flub.

Man reißt die Eingeweide aus den Seeen; Man drahtet ohne Draht, heilt gar die Gicht! Mur, daß beim Schalter an der Post soll gehen Der Mensch womöglich rechts, - daß weiß er nicht!

Es hielt der große Johann Brahms Manschetten für was ganz Infams. Mun aber hör' ich tiefbewegt, Daß König Alfons unentwegt

Spanisches.

Aus gleichem Grund nie handschuh' trägt.

Das kommt wohl manchem spanisch vor, Doch mir klingt's selten schön ins Ohr. Ich sag' mir in bukol'scher Ruh: Rex Alfons und der Brahms dazu, In dem Punkt sind sie grad wie Du. -ee

Ich bin der Düfteler Schreier Und freue mich heute sehr Auf die baldige Neubewaffnung Mit dem neuen, rasanten Gewehr!

Zwar handelt sich's mehr um Patronen 140 Millionen Portion, Der neue Lauf kommt dann später, Man nennt das "Adaption"!

Das ist ietzt das neuste Verfahren, Wir sparen Millionen ein! Wird doch vom alten Gewehr noch Der Riemen zu brauchen sein!

3011 Zwerggemeinden. 19

Schwer ist's in dem schönen Bunden In Gemeinden ungezählt Auch das rechte holz zu finden Wenn Gemeinderät' man wählt.

Kaum zwei Dutzend aufzutreiben Sind Einwohner dort gar oft. Schwierig ist Stimmzettelschreiben Wenn man eine Wahl erhofft.

Reicht euch drum die band, ihr Täler Daß es zum halbtausend reicht, Dann wird auch für eure Wähler Das Erküren kinderleicht.

Schließet enge euch zusammen, Daß politisch ihr erstarkt: Zählt nicht vieler Dörflein Namen Sondern kräftigt euren Markt!

Denkt, daß nur die Eintracht heute Etwas oilt noch in der Welt Und der Kleine wird zur Beute Wenn dem Großen es gefällt.

en für nicht zu grossen dersegen. — Sichere Kindersegen. — Sichere Hilfe finden Sie in meinem Prosp. geg. 10 Cts.-Marke. Drogerie KITTERER,

Emmishofen.

lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.— R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

folgende nene, wissenschaftliche Bücher find in letter Zeit erschienen, die eine Erwägung verdienen und uns zeigen, wie fehr die außerste Spezialisierung der Wissenschaften reichliche und schone früchte trägt.

- 1. Der Krötenlaich von Dr. f. Es ist dem bekannten Naturforscher gelungen, den indirekten Nachweis zu leisten, daß aus Krötenlaich feine Krähen entstehen fonnen.
- 2. Der Einfluß der Sonnenflecken auf das Delirium tremens, mit Tabellen.
- 3. Goethes Beziehungen zu seiner Umme. Zwei Bande. ift eine längst gefühlte Cude in der Goetheliteratur ausgefüllt,
- 4. Urthur Drews Urgroßvater, eine Legende. Der befannte wiffenschaftliche Verneiner des historischen Stifters der christlichen Religion hat eine neue epochemachende Schrift verfaßt, in welcher er nachweift, daß der Derfasser keinen Urgroßvater hatte und daß solche fälle vorkommen können.
- 5. Ebbe und flut in den Portemonnaies der Studenten stehen im umgekehrten Verhältnis zur Ebbe und flut der Kaffen der Eltern. Eine fleißige Differtation. — Wir gratulieren dem jungen Doktor zu seiner Urbeit, die ebenfosehr vom praktischem Wissen wie vom logischen Denken zeugt.

Druckfehler. 19 103

*

Mus einer Weinofferte. Ich empfehle Ihnen meinen 10 jährigen Malagawein als ein hervorragend kötzliches Getränk.

Un der hiesigen Kochschule sind für das Sommersemester über tausend Studenten immatrifuliert.

Eine Berde wilder Suffel rannte durch das Dicficht dem fluffe gu.

Der Bücherwurm.

*

Es war einmal ein Bücherwurm, Der machte mir viel Pein, In meine Bucher ftedte er Die Mase stets binein.

Und was er drinnen fah und fand, Das ließ er nicht in Ruh'; Bernagt, gerfleinert hatte er Ein jedes Werf im Mu.

Ich sann darüber lange nach, Wie ich vertreiben fonnt' Den Wurm, der meinen Buchern nie Die Cebensfreude gönnt.

Da stellte ich in mein Regal Die Steuerbücher groß; Der Bücherwurm rief: "Pfuil" und schwand:

Seitdem bin ich ihn los. 26

Nomen et omen.

Frember: Na, hören Sie, das ift aber ein tüchtiger Moraft in Guren Stragen. Ja sehen Sie, wir sind eben im Beichbilbe ber Stabt.

Rägel: "Bas fägeder au zu bem Ben= wetter Chueri?"

Chueri: "Thuets icho für diene, won am Sundig de Probot verworfe hand; wege mir törfti's für diefabe no Bobewichsi und Thürlistrichi schneie."

Rägel: "Es wirt woll recht si a fo! 3ch hett scho wegem Schnagge neigstimmt; wenn 's öppis Rechts wär, fo hetted f' es züritütsch titeliet. Zu was bruched mir en Blobog und es Riflirenbum und en Inginapfife? Gie felled berigi Güselmaar, i hat schier gseit selber freffe, bie Gfegliflicer und fab fellib f'."

Chueri: "Daß Ihr ä Säuornig hand im Chopf ine ift bublit; harhingegen a fo gichoffe händer no nie plegiert; Ihr gand ämol en Stimmberechtigte gumifo, Ihr setted nu no Hörner ha."

Rägel: "Ihr comid icho no gnueg über vo ben moderne Fage und ba Feufi au. Wenn am en Ort öppis Berrudts uftaucht i bifer ober janer Brahiche, fo find Ihr ungfächlige mit Guerer Simbedie parad und fab finder."

Chueri: " Mer mueß mit br Zit maschiere bas verftoht a fo en altmödigs Chuehorn halt nüb."

Rägel: "Dr Rägel ihr Afichte find guet gfundlimentiert, bie lat fi nub vom erfte befte Laferi ufem Rungat bringe wien Ihr. Wenn morn es Barifer = Moderafci en Gülleschüp erfundti, wo vornenabe Sofe vorftellted mit em alte Für und hinenabe en Umlauf, so wurid Ihr und be Feufi tropfe vor Entuslinagmues."

Chueri: "Ihr find würkli kumplitent über b'Damemode g'tampfrichtere, Gini, womer unberliecht uf 10 Schritt nüb fennt vor ere windschne Träschstande. Addio bella Regola! Addio!"

Gicht- und Rheumaleidende

Migr., Hexsch. u. Kopfschm. verschw. b. Gebr. des echten ind. Margonal-Oeles, Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5 Mk. Illustr. Preisl. grat. Vsdh. Zech, Berlin 424, Lichten-felderstr. 33. — Wiederverk. ges.



ERNST REINH. VOICT Markneukirchen S. 456 Beste Qual. Billigste Preise. Kataloge gratis.

Kluge Damen gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch "Förderin" (wirkt sicher) die Dose zu Fr. 3 Dose zu Fr. 3.—.

J. MOHR, Arzt,

Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.